

# PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

25. September 2018 || Seite 1 | 3

## Fraunhofer und Max-Planck stärken neue Form der Graduiertenförderung

**Präsidenten der beiden Forschungsgesellschaften unterzeichnen Vereinbarung für die Max Planck School of Photonics in Berlin / Forschungsnahes Promotionsprogramm für international herausragende Doktorandenanwärter**

»Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile« – das ist die Idee der Max Planck Schools, die neue Wege in der Graduiertenausbildung in Deutschland gehen und deshalb attraktiv für international herausragende Doktorandenanwärter sind. Die Max Planck School of Photonics als eine dieser Pilotschulen setzt auf die Exzellenz und Diversität der deutschen Photonikforschung und vereinigt die renommiertesten Forscherinnen und Forscher der deutschen Universitäten und der vier großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf diesem Gebiet: von grundlegenden Fragestellungen der Quantenphysik bis zur großflächigen Lasermaterialbearbeitung, von der Natur einzelner Photonen bis zum Hochleistungslaser.

Mögliche Anwendungen reichen von der Quantenkommunikation über hochpräzise und robuste Messverfahren bis hin zum Einsatz von Licht bei der industriellen Fertigung. Durch die komplementäre Expertise und Ausrichtung der Forschungspartner Max-Planck, Fraunhofer-Gesellschaft, Leibniz-Gemeinschaft und Helmholtz-Gemeinschaft sowie der beteiligten Universitäten Aachen, Erlangen, Göttingen, Hamburg, Jena, Karlsruhe und München deckt das Promotionsprogramm unterschiedlichste Forschungsfelder der Photonik ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Max Planck School of Photonics erhalten so einen umfassenden Einblick in die Welt des Lichts.

»Allein in Deutschland verzeichnete die Inlandsproduktion der Photonikbranche zuletzt ein Volumen von rund 31 Milliarden Euro. Die Verbindung von grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung in diesem zukunftsorientierten Technologiesektor bietet unseren Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern eine breit aufgestellte, attraktive Umgebung, bei der beide Teilgebiete der Forschung gewinnen«, erklärt Prof. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft. »Deutschland ist einer der weltweit führenden Standorte der Photonikforschung. Mit der Max Planck School of Photonics tragen wir dazu bei, diese exzellente Position zu sichern und auszubauen. Gleichzeitig unterstützen wir auf diese Weise die zahlreichen Wirtschaftszweige, die direkt oder indirekt von neuen Entwicklungen aus dem Bereich der Photonik profitieren – beispielsweise die Informationstechnologie, die industrielle Produktion oder die Luft- und Raumfahrt.«

Prof. Andreas Tünnermann, Sprecher der Max Planck School of Photonics und Direktor des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik und des Instituts für

---

### Redaktion

**Dr. Kevin Füchsel** | Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF | Telefon +49 3641 807 - 273 |  
Albert-Einstein-Straße 7 | 07745 Jena | [www.iof.fraunhofer.de](http://www.iof.fraunhofer.de) | [kevin-fuechsel@iof.fraunhofer.de](mailto:kevin-fuechsel@iof.fraunhofer.de)

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ANGEWANDTE OPTIK UND FEINMECHANIK IOF**

Angewandte Physik (FSU Jena), ergänzt: »Die Photonik findet als allgegenwärtige Schlüsseldisziplin Anwendung in der grundlegenden und angewandten Forschung mit großer wirtschaftlicher Relevanz. Die enge Vernetzung des Fraunhofer IOF mit Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich Optik und Photonik bietet optimale Ausgangsbedingungen für die Ausrichtung der Max Planck School of Photonics. Von diesem Netzwerk sollen nun auch Nachwuchsforschende profitieren. Bereits während der Ausbildung werden die Teilnehmenden deutschlandweit mit den Spitzenforschungseinrichtungen standortübergreifend in Kontakt kommen und so den Grundstein für ihre Karriere im Bereich der Photonik legen.«

Das forschungsnahе Promotionsprogramm der Max Planck School of Photonics steht bereits Bachelor-Absolventen offen. Insgesamt sollen in der Pilotphase zirka 150 exzellente Promovierende für eine Karriere in der Wissenschaft und Wirtschaft ausgebildet werden.

---

**PRESSEINFORMATION**

25. September 2018 || Seite 2 | 3

---

**Bildmaterial**



Prof Dr. Reimund Neugebauer und Professor Dr. Martin Stratmann unterzeichnen die Vereinbarung für die Max Planck School of Photonics in Berlin.

© David Ausserhofer

## Über die Max Planck Schools

---

**PRESSEINFORMATION**25. September 2018 || Seite 3 | 3

---

Die Max Planck Schools sind Deutschlands neue Marke für eine Graduiertenausbildung mit internationaler Strahlkraft. Jede School bündelt die deutschlandweit verteilte Exzellenz zu einem innovativen Forschungsfeld. Diese intelligente Vernetzung soll der deutschen Wissenschaft international noch mehr Sichtbarkeit im internationalen Wettbewerb verschaffen, um so herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus aller Welt anzuziehen. Im Wettbewerb ausgewählt, starten zunächst drei ausgewählte Max Planck Schools in eine fünfjährige Pilotphase. Das sind die Max Planck School of Cognition, die Max Planck School Matter to Life und die Max Planck School of Photonics. Die Initiative wird gemeinsam getragen von der Max-Planck-Gesellschaft (MPG), der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), den Forschungseinrichtungen Fraunhofer-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V., Leibniz-Gemeinschaft und Helmholtz-Gemeinschaft sowie zahlreichen deutschen Universitäten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Initiative mit insgesamt 45 Millionen Euro bis 2023.

## Über die Fraunhofer-Gesellschaft

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,3 Milliarden Euro. Davon fallen 2 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Rund 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

## Über die Max-Planck-Gesellschaft

In den derzeit 84 Max-Planck-Instituten und -einrichtungen betreiben knapp 7 300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mehr als 3 400 Doktoranden sowie rund 1 800 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler Grundlagenforschung in den Natur-, Lebens- und Geisteswissenschaften. Seit Gründung der Max-Planck-Gesellschaft 1948 sind 18 Nobelpreisträger aus ihren Reihen hervorgegangen. Die Max-Planck-Gesellschaft ist das internationale Aushängeschild für die deutsche Wissenschaft – neben fünf Auslandsinstituten betreibt sie 20 Max-Planck-Center mit Partnern wie der US-amerikanischen Princeton University, Sciences Po in Frankreich, dem University College London in England oder der Universität Tokio in Japan.